



<https://blz.li/4cgg>

# LANDTAGSABGEORDNETE BESUCHT LAATZENER RATHAUS UND BRINGT GUTE NACHRICHTEN MIT

Veröffentlicht am 19.01.2017 um 20:00 von Redaktion LeineBlitz

Regelmäßig besucht die Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann die Bürgermeister ihres Wahlkreises (Laatzen-Sehnde-Pattensen) im jeweiligen Rathaus, um Kommunalthemen mit Berührungen zum Land zu erörtern. Zum Jahresbeginn ging es in Laatzen Donnerstag um vielfältige Themen zu den aktuellen Herausforderungen der Kindertagesstätten und der Schulen. . Zum Thema Schulsozialarbeit freute sich die wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Landtag, nun die Einrichtung von 1000 Stellen verkünden zu können: "Laatzen profitiert mit zwei Stellen von dieser Maßnahme. Mir ist aber auch klar, dass der Bedarf in Laatzen viel größer ist." Sie selbst macht sich regelmäßig ein Bild über die Lage in den Schulen. Bürgermeister Köhne sprach auch das Thema Schulbegleitung im Rahmen der Inklusion an: Inklusive Bildungsangebote sollen Schülerinnen und Schülern mit



**Bürgermeister Jürgen Köhne, die Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann und Stadtrat Stefan Zeilinger tauschen sich im Arbeitsgespräch über Kommunalthemen aus.**

Behinderungen und mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung den gleichberechtigten Zugang zu allen Angeboten des Unterrichtes und der Erziehung in Schulen ermöglichen. Leider endet diese Begleitung nach Schulschluss, so dass die sozialpädagogischen Fachkräfte während der Betreuungszeiten im Hort mit den gleichen Problematiken zurechtkommen müssen, ohne hierfür eine personelle Unterstützung für die teilweise erforderliche Eins-zu-Eins-Betreuung zu erhalten." Ein weiterer Punkt dieses Arbeitsgespräch betraf die finanziellen Regelungen zur Finanzierung der geforderten Vertretungskräfte im Kindertagesstättenbereich. "Zwar sollen die Kommunen zur Aufrechterhaltung des Kita-Betriebes ausreichend Vertretungskräfte vorhalten, hierfür gibt es aber keinen finanziellen Ausgleich vom Land.", bemängelte Köhne. Der Bürgermeister erläuterte auch seinen Eindruck zur Lage der Lehrerinnen und Lehrer im Allgemeinen. "Anlässlich des Beschwerdebriefes der Lehrerschaft der Grundschule Im Langen Feld wird das Leid der Pädagoginnen und Pädagogen deutlich." Durch die Anforderungen von Inklusion und die Konzentration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an einzelnen Schulstandorten sind viele neue Herausforderungen auf das Personal zugekommen. "Ich nehme diese Sorgen sehr ernst.", sagte Silke Lesemann. Sie plant, die betroffenen Schulen zu besuchen. Stadtrat Stefan Zeilinger wies in dem Gespräch auch auf den besonderen Raumbedarf bei der Umstellung der Gymnasial-Zeit von acht auf neun Jahre (G8/G9) hin. Die Stadt ist in einem guten Austausch mit der Albert-Einstein-Schule, erwartet hier aber eine Kostenbeteiligung des Landes, da unter Umständen Raummodule den erhöhten Raumbedarf kompensieren müssen. "Mir ist klar, dass die Kommunen finanziell unter Druck stehen. Ich nehme diese Anregungen gerne auf, um sie an entsprechender Stelle zu diskutieren. Mir ist wichtig, dass am Ende was für die Kommunen passiert.", so Silke Lesemann am Ende des Gesprächs. Abschließend wies die Landtagsabgeordnete darauf hin, dass in den nächsten Jahren 800 000.000 ? für den sozialen Wohnungsbau in Niedersachsen zur Verfügung stehen werden. Aktuell wird ein Programm mit Förderrichtlinien ausgearbeitet. Stefan Zeilinger begrüßte diese Initiative, da der soziale Wohnungsbau in Laatzen stark vorangetrieben werden muss.